



ist zu roh — — zu schmerzhaft“. Da haben wir das Vorurteil. Dann sagt ihm nur ruhig, dass es mit dem Herzklopfen eine andere Bewandtnis habe.

Es ist der Mann, der sich in seiner Brust regte. —

Es ist die Freude an echtem, wahren Männer-sport. Diese Regung, dieses edle Gefühl der Mannbarkeit zu unterdrücken, ist ein Verbrechen an sich selbst. Männern mit Weiberherzen ist dieses Gefühl fremd, denen drückt beim Boxkampf das Angstgefühl die Kehle zu.

Ja, roh und schmerzhaft. Glauben sie denn, diese „Männer im Ring“ würden Tag für Tag die Handschuhe anziehen, um sich

gegenseitig möglichst viele Schmerzen zuzufügen? O nein! Wohl bildet das Boxen eine grosse körperliche wie geistige Anstrengung. Aber Schmerzen? Nein! Die geistige Anstrengung ist so gross, die Nerven sind so angespannt, dass dieselben bei Treffern das Schmerzgefühl garnicht aufkommen lassen. Das ist das Geheimnis des Boxens. Wer das nicht glaubt, und wer den Boxsport kennen lernen möchte, der gehe zum Training. Ihm wird ein Licht aufgehen. Endlich wird er das Unbegreifliche verstehen lernen, warum man am Boxsport so sehr hängt, dass man ihn nicht missen möchte. Es weitet sich das Herz — — — Männersport — — — Boxsport!!!

So wird durch den Boxsport der junge Mann zu einem gesunden, gekräftigten und harten Menschen erzogen, der jeder Lage im Leben gewachsen ist.

Wehe dem Rowdy, der mit solch' einem echten Mann anbindet, — — — kein zweites Mal wird er solches wagen! F. O.

(Aus „Der Faustkämpfer“) 223